



Adrian Aeschbacher

Diplomand	Adrian Aeschbacher
Examinatoren	Prof. Hansjörg Gadiant, Jochen Soukup
Experte	Christophe Rentzel, Salatthé Gartenbau AG, Oberwil, BL
Themengebiet	Landschaftsbau und -management

## Hotelparkgestaltung in Heiden / Appenzell Ausserrhoden

### Schichten



Visualisierung der Zufahrtssituation vor dem neuen Hotel

**Ausgangslage:** In den Jahren des Wiederaufbaus, nach einem Dorfbrand im Jahr 1838, entwickelte sich Heiden zu einem international bekannten Kurort, in den Gäste aus ganz Europa anreisen. Mit dem Beginn des Ersten Weltkrieges blieben die Gäste zunehmend aus. Noch heute erinnern der an die Seeallee angrenzende Kurpark und der Kursaal von 1956 an die Glanzzeit des Kurwesens in Heiden. Der Ort hat jedoch in den letzten Jahrzehnten aus verschiedenen Gründen an Bedeutung eingebüsst.

**Aufgabenstellung:** Mit einem Architekturwettbewerb sollte dieser Situation entgegen gewirkt werden. Dabei sollte mit einem Hotelneubau an ortsbaulich markanter Stelle das bestehende Hotel Heiden sinnvoll ergänzt werden, indem die Möglichkeit von kleinen bis mittelgrossen Seminaren zusammen mit dem Kursaal geschaffen wurde. Zudem sollte das Areal um die Seeallee gestärkt und als Naherholungsgebiet aufgewertet werden. Die Aufgabenstellung dieser Bachelorarbeit bezieht sich auf der Konzeptebene auf die Wettbewerbsausschreibung, in der Ausführungsphase auf den Hotelneubau.



Ausschnitt aus dem Ausführungsplan

**Ergebnis:** Das Projekt legt die verschiedenen Zeitschichten der Geschichte Heidens nebeneinander, die durch eine einfache Wegeführung miteinander verbunden werden. Der alte Kurpark mit seinem wertvollen Baumbestand wird nur sehr zurückhaltend und vor allem bezüglich der Wegeführung umgestaltet. Die Umgebung des Kursaals wird, gemäss der Idee von Otto Glaus, durch geometrische Pflanzenflächen ergänzt. Üppig bepflanzte Inseln in unterschiedlich ausgestalteten Ort betonbelägen bilden die Umgebung des neuen Hotels. Dabei entsteht ein Charakter eines Gartens, der zum Verweilen, Abschalten und Geniessen einlädt. Die grosszügig gestaltete Seeallee dient dabei als Rückgrat.



Der Vorprojektplan zeigt die verschiedenen Schichten der Gestaltung.